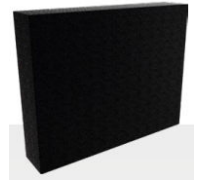


DT2710 Schaumglas Perimeter A1

Nichtbrennbare Sockeldämmplatte



Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

Die DT2710 Schaumglas Perimeterplatte nach EN 13167 ist eine Dämmplatte nach aus expandiertem Schaumglas mit geschlossener Zellstruktur aus 100% recyceltem Altglas. Für den Einsatz im nichtbrennbaren Sockelbereich und für nichtbrennbar auszuführende Flucht- und Rettungswege, nach den Anforderungen der Musterbauordnung (MBO). Die Platte ist wasser- und dampfdicht und beständig gegen mechanische Einwirkungen.

Eigenschaften

- Hoch druckfest und dimensionsstabil
- Einfache Be- und Verarbeitung
- Biologisch und bauökologisch unbedenklich
- Ökologisch: aus 100 % Recycelglas

Farbton

Grau

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschriften	Wert / Einheit
Abmessung: Dicke Länge Breite	EN 823 EN 822	40 – 140 mm 800 mm 600 mm
Anwendungsgebiete	DIN 4108-10	DAD, DAA ds, DI, DEO, WAB, WAA, WAP, WZ, WI, WTR, PW ds, PB ds
Kantenausbildung		Stumpf
Brandverhalten	EN 13501-1	A1, nichtbrennbar
Biegefestigkeit	EN 13167	450 BS
Zugfestigkeit	EN 13167	150 TR
Druckfestigkeit	EN 13167	600 CS(Y)
Druckfestigkeit mittlere	EN 826	≥ 900 kPa
Druckfestigkeit 5% Fraktilwert		≥ 750 kPa
Druckspannung σ_m	EN 826	≥ 750 kPa
Druckspannung Bemessungswert	DIN 4108-10	250 kPa
E-Modul (D = 120 mm, St. 2 mm Bitumen)		~ 100 N/mm ²
Rohdichte	EN 1602	ca. 130 kg/m ³
Spezifische Wärmekapazität		900 J/kg*K
Verformung unter Punktlast	EN 13167	1 PL (P)
Wärmeausdehnungskoeffizient		9,0 · 10 ⁻⁶ K ⁻¹
Wärmeleitfähigkeit	EN 12667 / EN 12939	0,052 W/(m*K)

Technisches Merkblatt

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschriften	Wert / Einheit
Wärmeleitfähigkeit Bemessungswert	DIN 4108-4: 2016-07	0,054 W/(m*K)
Wärmeleitfähigkeit Nennwert	SIA 279:2018	0,052 W/(m*K)
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl	Rechenwert = 40 000	∞

Außen- und Innendämmung von Dach, Decke und Wände, Innendämmung für Böden, unter Estrich, hinter Bekleidungen, gegen Erdreich.

Verarbeitung

Verarbeitung

DT2710 Schaumglas Perimeter Platten werden vollflächig mit DT1811 2K Bitumenkleber geklebt. Stoß- und Lagerfugen müssen ebenfalls mit verklebt werden. Die Beschichtung erfolgt mit einer Zahnpachtel (8 oder 10 mm Zahnung) vollflächig und vollfugig. Die Platten werden im Verband angedrückt und seitlich eingeschoben. Am flächenbündigen Übergang zur Mineralwolldämmung muss die Fugenfläche nicht mit DT1811 2K Bitumenkleber beschichtet sein. Die Platten sind mit handelsüblichen Werkzeugen bearbeitbar (Messer, Säge, etc.).

Ein dabei auftretender leicht schwefeliger Geruch ist unbedenklich.

Nach dem Verkleben müssen Kleberreste im Bereich der Fugen entfernt- und Unebenheiten beseitigt werden. Ein vollflächiger zellfüllender Deckabstrich mit DT1801 Uni-Flex ist im Anschluss auszuführen. Die Platten oberhalb der Geländeoberkante sind jeweils noch mit zwei Schraubdübeln DT1200 STR-U 2G pro Dämmplatte, mindestens in 15 cm Höhe über GOK, oberflächenbündig mechanisch zu befestigen. Eine vollflächige Gewebearmierung mit DT1020 Universalmörtel und DT1500 Armierungsgewebe fein ist in 5-6 mm Schichtstärke auszuführen, bevor eine Putzbeschichtung mit einem geeigneten Sockelputz, z. B. DT1020 Universalmörtel als Filzputz, aufgebracht wird.

Ein vollflächiger Feuchteschutz mit flexibler mineralischer Dichtschlämme, Systemabdichtung mit DT1801 Uni-Flex, bis mindestens 5 cm über die Geländeoberkante ist nach DIN 18533 auszuführen. Zwischen- und Schlussbeschichtung mit einem sockelgeeigneten Anstrichsystem im gewünschten Farbton (HBW > 20).

Verarbeitungstemperatur

Mindestens +5 °C und nicht mehr als +30°C für Luft- und Objekttemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung einhalten.

Verbrauch

Ab 1 m² / m²

Untergründe und ihre Vorbehandlung

Untergründe

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein und den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS-Merkblätter sowie gültigen Richtlinien und Normen sind zu berücksichtigen.

Hervorstehende Mörtel- oder Betonteile sind zu entfernen, zusätzlich eventuelle Unebenheiten mit geeigneten Mörteln ausgleichen. Unebenheiten bis 1 cm/m bei geklebten WDVS sowie bis 2 cm/m bei geklebten und gedübelten WDV-Systemen dürfen überbrückt werden.

Dämmplatten mit Schäumhaut (vorwiegend XPS-Styrodur-Platten) sollten nicht überarbeitet werden. In Ausnahmefällen einer notwendigen Überarbeitung müssen die Flächen vorher aufgeraut und abgefegt werden.

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten unsere technische Beratung anfordern.

Hinweise

GISCODE

Nicht vergeben.

Lagerung

Die Dämmplatten sind trocken zu lagern, ausreichend vor direkter Sonneneinstrahlung, Beschädigungen, direkten Witterungseinflüssen, Feuchtigkeit, Staunässe und Schmutz zu schützen. Bei längerer Lagerung im Freien sind zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen zu treffen (z. B. Abdeckung mit Gewebefolie, etc.). Angebrochene Paletten, bzw. Paletten mit beschädigter Abdeckfolie sind besonders vor Witterungseinflüssen zu schützen.

Entsorgung

Recyclingprodukt: Reste können wie Altglas bzw. mineralische Baustoffe für die Wiederverwendung entsorgt werden.

Sicherheitshinweise

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Wegen der Sprödigkeit sind Sicherheitshandschuhe, Schutzbrille und Atemschutz bei der Verarbeitung empfehlenswert. Beim Bearbeiten der Platten ist u. U. ein schwefeliger Geruch (leicht faulig) wahrnehmbar, der unbedenklich ist und unterhalb der MAK liegt.

Technischer Service

00 800/ 63333782
(Gebührenfrei für Festnetz Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande)
E-Mail: anwendungstechnik@meffert.com

Technisches Merkblatt

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.



Technische Information Stand 07/2024



Dinova
Dinova GmbH & Co. KG
Bachstraße 38 · 53639 Königswinter
Telefon +49 2223 72-0 • Telefax +49 2223 28754
E-Mail: info@dinova.de
www.dinova.de